Fördernetzwerk heimischer Pflanzen-
und Insektenvielfalt MKK e.V.

Newsletter, Juli/August 2026

Liebe FöPI-Mitglieder,

wir hoffen, dass ihr/Sie die Hitzewellen gut überstanden haben. Uns hat das Wetter nicht davon abgehalten, aktiv zu werden. Diesmal stellen wir zwei Projekte ausführlich vor: den GAST Garten, Erlensee und den FöPI Naturgarten in Bruchköbel-Niederissigheim.

Im GAST-GARTEN wurde gemäht – weitere Arbeiten an der Blühwiese



Wer in den vergangenen Wochen den GAST-GARTEN besucht hat, konnte die beeindruckende Blütenpracht bewundern: Klatschmohn, Wiesenflockenblume, Margerite, Kornblume, Wiesenskabiose, Wiesensalbei und viele weitere heimische Wildblumen haben den Garten in ein farbenfrohes Blütenmeer verwandelt. Davon profitierten nicht nur Wildbienen, die hier reichlich Nektar und Pollen fanden. Auch zahlreiche andere Insekten nutzten die Blühwiese als wertvollen Lebensraum.
Nun ist ein Großteil der Pflanzen verblüht und die nächste wichtige Pflegemaßnahme steht an: die Mahd. Eine artenreiche Blühwiese sollte zweimal jährlich gemäht werden – idealerweise im Juni und im September. Besonders schonend erfolgt dies mit der Sense oder einem Balkenmäher.



Nach dem Mähen bleibt das Schnittgut zunächst einige Tage auf der Fläche liegen. So können die Samen aus den Pflanzen ausfallen und den Grundstein für die nächste Blütensaison legen. Anschließend wird die Mahd abgeräumt. Dies ist wichtig, um den Boden nährstoffarm zu halten. Würde das Schnittgut liegen bleiben, würden dem Boden zusätzliche Nährstoffe zugeführt. Viele heimische Wildstauden bevorzugen jedoch magere Standorte. Erst durch diese Pflege kann sich eine vielfältige und artenreiche Wiese langfristig entwickeln.
Um den Insekten ihren Lebensraum nicht vollständig zu nehmen, wird stets nur ein Teil der Fläche gemäht.

Die verbleibenden Bereiche dienen als Rückzugsorte und werden zeitversetzt gepflegt.
Zudem sollte die Schnitthöhe etwa 15 Zentimeter nicht unterschreiten, damit Kleinstlebewesen die Möglichkeit haben, sich in Sicherheit zu bringen.
Blühwiesen leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt. Sie bieten Nahrung, Schutz und Lebensraum für zahlreiche Tierarten. Im Gegensatz dazu sind intensiv gepflegte Rasenflächen für viele Insekten nahezu wertlos und verursachen durch regelmäßiges Mähen, Düngen, Vertikutieren und Bewässern einen hohen Pflegeaufwand.
Wie schön ist es, bunte Schmetterlinge von Blüte zu Blüte schweben zu sehen, Hummeln bei der Nahrungssuche zu beobachten oder dem Zirpen der Grashüpfer an einem Sommerabend zu lauschen. Mit einer Blühwiese lassen sich solche Naturerlebnisse direkt vor der eigenen Haustür ermöglichen. Die Blühbotschafter:innen beraten Interessierte gerne bei der Umgestaltung von Rasenflächen in naturnahe Blühwiesen.
(Bild 1, die Scabiosen-Flockenblume - Bild 2, Monika Kühn-Bousonville beim Zusammenrechen der Mahd im GAST-Garten)

Ein Naturteich im FöPI-Garten

Am vergangenen Wochenende (10. und 11. Juli) wurde in einer grandiosen Gemeinschaftsaktion ein Naturteich im FöPI Garten realisiert. Der Freitag wurde für die vorbereitenden Baggerarbeiten genutzt. Unter fachkundiger Aufsicht von Ralf Geyer und Helge Schröder entstand die Grundform mit abgestuften Bereichen, um verschiedenste Pflanzenarten im Teich einsetzen zu können. Am Samstag trafen sich früh um 8 Uhr viele tatkräftige Naturgartenfreunde. FöPI Mitglieder, Seminarteilnehmerinnen im aktuellen Kurs des Naturgarten e.V., Blühbotschafter:innen und nicht zuletzt ein Catering-Duo, das für eine leckere Verpflegung und kalte Getränke sorgte.
In über acht Stunden, bei Sonnenschein und knackigen Temperaturen nahm der Teich Gestalt an und um 16 Uhr waren schon 4.000 l Wasser aus Tankwagen hineingeströmt. Neben mehreren Schichten Vlies und Folie fanden Sand, Kies, Betonpflastersteine, Waschbetonplatten und Substrat ihren Platz. Zum Abschluss wurden etwa 150 Stauden in die verschiedenen Bereiche eingepflanzt. Ein in jeder Hinsicht einmaliger und heißer Tag ging erfolgreich zu Ende und die letzten 3.000 l H2O, die von einem benachbarten Landwirt angefahren wurden, füllten den Teich endgültig auf.

Stand der Dinge am Samstag um 8 Uhr…



… und so gings dann weiter.

























Arbeitseinsätze

Samstag, dem 25.07.26, 10 Uhr auf dem GAST-Gelände Ravolzhäuser Straße, Ecke Friedrich-Ebert-Straße
Wir wollen gemeinsam schauen, welche "Beikräuter" entfernt werden können, welche Pflanzen auf der Blühwiese zu stark ausgeprägt sind und wie wir das Sandarium noch bienenfreundlicher gestalten können. Weiterhin wollen wir eine neue Einsaat auf dem Hochbeet vornehmen und schauen, wie sich die Pflanzen auf dem Hügelbeet entwickelt haben. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung.

Termine

25. Juli 2026 – 14:00 bis 16:30 Uhr
10 Jahre Monitoring im Naturschutzgebiet "Weinberg bei Hohenzell"
Günter Bornholdt wird den Lebensraum Kalkmagerrasen vorstellen und über sein langjähriges Monitoring in dem Gebiet berichten. Der Weinberg bei Hohenzell weist eine hohe Artenvielfalt auf und ist Lebensraum zahlreicher seltener und geschützter Tagfalter, Heuschrecken und Orchideen, die zentrales Thema der Führung sein werden.
Treffpunkt: Wanderparkplatz Bernhardswald in Hohenzell

08. August 2026 – ab 14:00 Uhr
Erstes Sommerfest im FöPI Garten
Am 08. August laden wir in den FöPI Garten in Bruchköbel-Niederissigheim zu unserem ersten Sommerfest ein.
Beginn: 14 Uhr
Für einen Imbiss und Getränke ist gesorgt.
Anmeldung bitte an foepi-mkk@gmx.de

13. September 2026 – 14:00 bis 17:00 Uhr
Sommerfest im GAST-GARTEN, Erlensee

Wir wünschen euch allen noch einen schönen Sommer
Der FöPI Vorstand